

mischen und unreinen Ströme zu schöpfen / wir gehen nach den Quantitäten in der Abtheilung.

Das XIII. Cap.

Wer wollen wir noch mit wenigen gedencken / was es vor eine Verwirrung geben möchte / wenn wir in Musicis von den bloßen Zahlen und von den proportionibus / so sie addiret und colligiret würden / ein Judicium geben wolten: Denn wenn proportio æqualitat: 4-4 werden zusammen gesetzt / machen 8. aus dieser 8. kan man noch unterschiedliche proportiones formiren / als: $\frac{1}{7} \frac{2}{6} \frac{3}{5}$ Wenn man nun sagen wolte $\frac{2}{7}$ wäre eine Consonans, weil die Termini nicht über den Octonarum sich erstrecketen / wenn sie addiret werden / der würde wunderliche Principia herfür bringen / und könnte es einem wohl nicht wunderlicher traumen: Oder wenn ich wolte sagen $\frac{2}{7}$ oder $\frac{3}{5}$ wären vollkommener als $\frac{4}{4}$ weil eine Unität mehr darinnen steckt / derse. be würde sich betrogen finden: Man sehe die Speciem proportionis an / und die differentien / so wird man eher heraus kommen / denn ein anders ist eine bloße Zahl / ein anders ist eine Proportion; Eine Zahl machet / wie gesagt / keine Consonans, sondern die guten proportiones. Solcher gestalt müste auch der Septenarius eine harmonische Zahl seyn: Denn 1-6 ist sextupla, und giebt quintam secundo compositam: Also auch 2-5 geben e ē / item 3-4. e f: Hingegen würde der Octonarius, eine disharmonische Zahl werden / wenn 1. gegen 7 solte kommen. 12 und 18 sind harmonisch / sie werden aber verdorben / und verlieren ihre Eigenschafft wenn sie zerrissen werden / als 1. gegen 11. und 1. gegen 17. die Zahlen 11. 13. 17. sind ganz nicht harmonisch / sie geben aber Consonantien / wenn sie also stehn / 1-10. und 1-12. 1-16. in Clayibus C ē. C g. C c. wer siehet nun nicht / die

D

die